

# Back to you

~\*~Im Schatten meiner Schwester ~\*~

Von Diavolo7

## Kapitel 19: ~\*~ bad Game ~\*~

19 ~\*~ bad Game ~\*~

### **InuYasha Pov**

Mein Herzschlag verlor sich im Wirbel der Menschenmassen als ich Kagome hinter mir her zog.

Ich schüttelte den Kopf als ich sie mit mir hinter eine Säule zog, abseits des Gedränges am Flughafen.

Sie keuchte leise auf als ich sie gegen die Säule drückte.

Jegliche Zurückhaltung war verschwunden als meine Lippen hitzig die ihren erreichten.

Es war als würde der ganze Stress, der Druck der letzten Wochen von meinen Schultern bröckeln.

Ihr Körper war angespannt, als schien sie immer noch nicht zu realisieren dass ich wirklich gekommen war.

Ich war hier...verdammt!

Hier...wie ich es schon vor all den Jahren sein wollte.

Bei ihr.

Mein Kopf dröhnte, fast als würde eine Achterbahn durch all meine Gedanken flattern.

Kagome.

Ohne darüber nachzudenken hob ich sie an, ihr Stewardess Rock rutschte gefährlich nach oben.

Kagome japste überrascht nach Luft, während ihre Hände vorsichtig in meinen Nacken wanderten.

Während unser Kuss immer mehr an Leidenschaft gewann.

All die Jahre hatte ich mich nach ihr Verzehrt, keine Frau hatte ihr je das Wasser gereicht oder es auch nur annähernd geschafft.

Mein Herz hatte all die Jahre nur ihr gehört.

Kagome stöhnte leise auf als meine Hände ihren Oberschenkel hinauf wanderten.

"Inu..." hauchte sie benebelt, löste den Kuss schwerfällig.

Und da war sie wieder, meine kleine zerbrechliche Kagome.

Ein sanftes Lächeln schlich sich auf meine Lippen "Du hast recht, nicht jetzt. Nicht hier..."

Sie nickte verliebt, legte ein letztes Mal ihre Lippen auf die meinen.

Auch wenn ich gerade jetzt nicht genug davon bekommen konnte, ließ ich zu, dass sie diese Zweisamkeit unterbrach.

Sie lächelte mich warm an, verhakte ihre Finger mit den meinen.

Das Leben ist vielseitig, manchmal liegen Glück und Schicksal so nah nebeneinander, dass es uns schwer fällt den Unterschied zu erkennen.

### **Kikyou Pov**

Verärgert fuhr ich mir durch mein Haar, hatte nicht vergessen wie InuYasha auf Akito reagiert hatte.

War es tatsächlich so offensichtlich?!

Oder, wusste er bereits mehr als er zugab?!

Ich biss mir auf die Lippen, ob Kagome ihm die Wahrheit gesagt hatte?!

Was?! Kagome? Nein...niemals.

Sie hätte doch viel zu oft die Gelegenheit dazu gehabt! Aber was wenn...?

Gestern Abend hat InuYasha kaum ein Wort mit mir gewechselt, war erst spät von seiner Joggingtour mir Souta zurück gekehrt.

Ob Souta vielleicht mehr wusste?

Und warum war InuYasha mir dann den ganzen Abend fast absichtlich aus dem Weg gegangen?!

Wusste er es vielleicht doch?!

Aber warum sagte er die Hochzeit dann nicht ab?!

Mein Kopf rauchte als die große Türe des Anwesens aufgezogen wurde.

Naraku kam kopfschüttelnd herein, steckte sein Smartphone fluchend zurück in seine Tasche.

"Oh, Kikyou?" meinte er nun überrascht "Mit dir habe Ich um diese Uhrzeit nicht gerechnet" fügte er hinzu.

Seine dunklen Augen wanderten kurz über meinen Körper, ehe ich meine Stimme erhob.

"Ich habe mir frei genommen" sagte ich knapp, band meinen Morgenmantel beifällig zu, schließlich hatte ich auf InuYashas Gesellschaft gehofft als ich vor einigen Minuten hinunter gewandert war.

"Schläft InuYasha noch?" fragte er nun, zog eine Augenbraue nach oben.

Fast als kenne er bereits die Antwort auf diese Frage.

"Nein, und ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung warum er heute morgen ohne ein Wort zu sagen verschwunden ist" gab ich offen zu.

Naraku sah mich ungläubig an "Er ist weg?! Und Du weißt nicht wohin?" kam es verständnislos zurück.

Ich ging wortlos in die Küche, griff nach einer Kaffeetasche.

"Eigentlich hatte ich nie einen Grund, seine Taten zu hinterfragen" zischte ich ungehalten.

Verärgert zog er sein Smartphone heraus, nun war ich mir sicher dass er es wieder bei InuYasha probierte.

Ein dunkles Lächeln schlich sich auf meine Lippen, denn genau wie ich vor einigen Minuten, kam auch er sofort auf die Sprachbox.

Naraku schüttelte den Kopf.

"Gehe ich der Annahme richtig, dass du vielleicht mehr weißt als du zugibst?" fragte ich tonlos.

Naraku hob seinen Blick, sah mich einfach an.

"Du kennst InuYasha schon länger als ich..." gab ich zu, drückte mir einen Espresso herunter.

"Worauf willst du hinaus, Kikyou?" fragte er kalt, seine Irden funkelten gefährlich auf.

"Ersparen wir uns dieses Theater" sagte ich abfällig. "Vor einigen Jahren hatte InuYasha eine Affäre mit meiner Schwester. Eine Affäre mit schwerwiegenden Folgen...im Sinne eines fünfjährigen Kindes" fiel ich mit der Tür ins Haus.

Seine Miene veränderte sich, doch nicht so wie ich es erwartet hatte.

"InuYasha weiß nichts von seinem Sohn, und ich hoffe ihr habt es ihm nicht gesagt?!" knurrte er ungehalten.

Überrascht nahm ich am Tisch Platz.

"Aber Du weißt es?" hakte ich verwundert nach.

Naraku fuhr sich durch seine Strähnen "InuYasha ist ihr nach einigen Monaten hier her gefolgt, um sie zu finden" sagte er schroff.

Was?!

InuYasha war Kagome damals nach gereist?!

Er war ihretwegen hier her gekommen?!

Um sie zu....finden?!

Was?!

Meine Gedanken überschlugen sich.

Er war wegen Kagome nach Tokio gekommen? Kurz nach ihrer Affäre?!

"Ich habe ihn damals begleitet und Kagome gefunden. Oder besser gesagt, ich habe sie gesehen als sie aus einer Arzt Praxis kam, ich habe gesehen dass sie schwanger war. Ich meine, es war nicht zu übersehen. Aber..." er hielt kurz inne, schüttelte seufzend den Kopf "InuYasha Vater?! Ich meine, ernsthaft?! Niemals"

"Also hast du geschwiegen?" hakte ich bebend nach.  
Der Gedanke dass er Kagome gesucht hatte, lag mir schwer im Magen.

Denn...was wenn es nicht nur eine Affäre war?!  
Doch warum war sie dann so plötzlich abgereist?! Was hatte InuYasha getan?!  
Dass sie so durch den Wind war als sie zurück kam?!

"Natürlich" kam es über seine Lippen.  
"InuYasha ist ein Partymensch. Kein Vater"

"Er ist seinem Sohn gestern über den Weg gelaufen" gestand ich zögernd.  
Narakus Irden flackerten "Was?! Sein Sohn ist hier?!" fragte er fassungslos.  
Ich nickte abwesend.  
"Und seit dem benimmt er sich komisch. Er geht mir aus dem Weg. Fast als würde er etwas ahnen"

Narakus Handfläche knallte laut vor mir auf den Tisch.  
"Verdammt Kikyuu! Der kleine sieht aus wie er und Kagome" raunte er wütend.  
"Und Du wunderst dich?! Er wird eins und eins zusammen gezählt haben" fügte er verachtend hinzu.  
"Warum hast du es soweit kommen gelassen?!"

Ich sah ihn irritiert an, war total perplex über seine Reaktion.  
"Der Kleine war mit seiner Mutter unterwegs" protestierte ich kopfschüttelnd.  
"Welcher er nicht annähernd ähnlich sieht..." kam es zischend zurück.  
Ich hielt Narakus kalten Blick stand.

Er fuhr sich hilfesuchend durch sein Haar.  
"Du meinst er weiß es?!" fragte Ich bitter nach.  
"Er wäre ein kompletter Vollidiot wenn er die Ähnlichkeit nicht bemerkt hätte!"  
donnerte Naraku verstimmt.

"Ich werde ihm suchen. Und so langsam glaube och ganz genau zu wissen wo ich ihm finde" fuhr er ungehindert fort.

Mr.Sakuban betrat langsam den Raum.  
"Ms.Higurashi" entwich es höflich seinen Lippen "Ein Postbote hat dies gerade abgegeben"  
Meine Augen weiteten sich schlagartig.

Das Kuvert?!

Naraku folgte meinen Blick neugierig.  
"Es ist an ihren Verlobten adressiert" bestätigte Mr.Sakuban meine Befürchtung.

Was?!

Kagome hatte das Kuvert zurück geschickt?!

Ich nickte und nahm es unsicher an mich.

"Was ist dass?" hakte Naraku nach als Mr.Sakuban wieder den Raum verlassen hatte. Schweigend öffnete ich das Kuvert, und lehrte es auf dem Tisch aus.

Naraku zog scharf die Luft ein.

"Geld?!" fragte er ungläubig.

"Zwanzig Tausend" hauchte ich dünn, blickte auf die Handgeschriebene Notiz.

»Ich brauche dein verdammtes Geld nicht. Genauso wenig, wie ich dich in meinem Leben gebraucht habe«

Naraku sah mich abwartend an.

"Du hast ihr Geld gegeben?"

"Ja, in InuYashas Namen" flüsterte ich leise. War verwundert dass sie es nicht angenommen hatte?!

Das Surren von Narakus Smartphone ließ mich aufblicken.

"InuYasha" bestätigte er als er das Gespräch entgegen nahm.

"Wo bist du?" hakte Naraku nach, InuYashas vertraute Stimme ließ mich erschauern.

"Ich war in der Werkstatt. Eine Zündkerze hatte den Geist aufgegeben" kam die Antwort prompt zurück.

In der Werkstatt?!

Was wenn wir uns um sonst gesorgt hatten?

Wenn er in Wahrheit gar nichrs wusste...??

"Warum machst du denn so einen Terror? Ist das Haus abgefackelt?" scherzte InuYasha amüsiert.

Ich atmete erleichtert aus, Naraku hob eine Augenbraue.

"Ich bin gerade zu dir gekommen, habe Kikyou alleine angetroffen. Und naja, sie wusste auch nicht wo du bist" gab er zögernd zu.

Stille folgte.

"Kikyou ist zu Hause?" fragte InuYasha verwundert.

"Ja sie hat sich frei genommen. Muss noch etliche Hochzeitsvorbereitungen abhaken" fuhr Naraku fort.

"Ich auch" gab er leise zu "ich bin am Vormittag zur Anzugsprobe bestellt"

Ich nickte, immerhin hatte ich den Termin selbst für ihn gelegt.

"Soll ich dich begleiten?" fragte Naraku ruhig.

"Nein Danke, wenn du mitkommst, trinken wir höchstens einen Champanger nach dem anderen und am Schluss würse ich nackt vor dem Altar stehen" scherzte InuYasha belustigt.

Naraku nickte, sah mich immer noch irritiert an.

"Nagut, ich muss aufhören. Wir sehen uns dann am Nachmittag, zur Torten Probe?!"

fragte InuYasha heiter.

"Ja... Genau. Um 15 Uhr bei Mrs.Fanny" bestätigte Naraku bevor InuYasha das Gespräch mit einem "Bis dann" beendete.

Naraku steckte das Smartphone seufzend zurück in seine Hosentasche.

All die Anspannung der letzten Minuten bröckelte leichtfertig von meinen Schultern.

InuYasha schien ganz er selbst zu sein.

Und all meine Befürchtungen lösten sich langsam in Rauch auf.

"Hätten wir das auch geklärt" winkte ich desinteressiert ab, verspernte den Umschlag im Tressor hinter dem teuren Da Vinci.

"Ich werde trotzdem dran bleiben. Und nochmal Kagomes Umgebung abfahren. Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los dass hier etwas nicht stimmt" setzte Naraku nachdenklich an.

Ich war verwundert dass Naraku genauso für die Hochzeit war wie ich, denn bis jetzt hatte ich nicht das Gefühl gehabt dass ihm sonderlich viel an mir oder an unserer Hochzeit lag...

### **Kagome Pov**

Mein Blick wanderte zu meinem Spiegelbild, immer noch konnte ich nicht glauben dass ich wirklich hier war.

Kurz besah ich meinen kleinen Koffer auf welchen ich meine Stewardess Kleidung abgelegt hatte.

Seufzend blickte ich an meinem schwarzen Sommerkleid hinab, welches am oberen Teil kleine weiße Punkte zierte.

Natürlich hatte ich InuYashas Gespräch durch die angelehnte Badezimmer Türe gehört.

Doch ich wusste dass dies alles zu seinem Plan gehörte.

Zögernd verließ ich das Badezimmer, fand ihm auf der Couch im Wohnzimmer vor.

Seine Augen funkelten als er mich sah.

Diese Liebe...welche mich immer wieder auf die Füße zurück brachte.

Egal wie oft ich aufgeben wollte, er ließ dies nicht zu, hielt mich fest.

Als wäre er stark genug für uns beide.

"Du siehst wunderschön aus" hauchte er gedankenverloren, als er auf mich zukam und mir sanft eine Strähne zurück schob.

Ein Blick von ihm reichte aus um an meiner Existenz zu zweifeln.

Denn wie war es möglich, dass er so verliebt in mich war.

Trotz allem?!

Trotz all der Lügen...und der Jahre?!

"Danke" brachte ich leise hervor, verlor mich in seinen Goldenen.

Wie schon damals auf Ibiza.

"Unser Sohn sieht aus wie Du" entwich es plötzlich seinen Lippen.

